

19. Sonnabend, am 5. März 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

## Bildende Kunst.

### Kupferstichversteigerung in Dresden.

Die Sternberg-Manderscheid'sche Kupferstichsammlung, von der zu wiederholten Malen in diesen Blättern die Rede war, kommt den 9. Mai d. J. hier in Dresden unter den Hammer. Alles, was man früher durch summarische Angaben von diesem Schätze wußte, bestätigt jetzt die Einsicht des Katalogs, den der kunstgelehrte Vorstand unsers K. Kupferstich-Kabinetts, Herr Frenzel, mit so sorgfältiger Berücksichtigung aller der Fragen ausgearbeitet hat, die jetzt bei einsichtigen Sammlern in Betracht kommen, daß das Buch noch lange canonisches Ansehen behaupten wird, wenn die Sammlung selbst in alle Länder Europa's zerstreut ist. Denn ein Buch ist dieses Verzeichniß geworden! In seinen 7440 Nummern umfaßt es doch nur etwa ein Drittheil der Sammlung, die bekanntlich stets auf 73,000 Blätter und darüber geschätzt wurde.

Liebhaber werden den Augenblick wohl wahrzunehmen haben, wo ein solcher Reichthum vor ihnen sich aufthut, um daraus ihre Portefeuilles zu bereichern; aber auch Kunstgeschichtsforscher sollten den Katalog nicht übersehen, der unter dem Titel:

Sammlung der Kupferstiche und Handzeichnungen Sr. Exc. des Herrn Gr. Franz von Sternberg-Manderscheid. 1r. Band, enthaltend die Kupfer der italienischen Malerschule und mehrere der älteren als späteren Sculptur und Architektur, verfasst von J. G. A. Frenzel. Dresden, bei Meinhold.

für 1 Thlr. verkauft wird. Sehr brauchbare doppelte Register, eins der Architekten, Bildhauer, Gipsler, Ornamentisten, und sonstigen Plastiker — und eins der Maler, Zeichner und Componisten, welche in der italienischen Schule vorkommen, dann Monogrammentafeln, machen den kunsthistorischen Reichthum, der auf den 797 Seiten des Textes zerstreut ist, leichter übersichtlich; und ein künftiger Besorger von Cicognara's Geschichte der Sculptur findet das mannichfaltigste Material, was dort zu verwenden wäre, mit einer Menge von gelehrten Notizen bereichert,

wie sie nur ein Mann von so vieler Einsicht und Uebung, wie Hr. Frenzel, zu geben im Stande ist, hier geordnet beisammen. Man hat mit Recht diesem Werke, dem dicksten Kataloge, der wahrscheinlich seit lange ausgegeben worden ist — das Bild des verdienstvollen Sammlers vorgelegt, der in der Anordnung dieses Schazes mit einem Zweck seines langen und thätigen Lebens fand. Es ist ein Denkstein seines ausdauernden Sammlerfleißes, der manchem angehenden Jani als Markstein zeigen wird, wohin man's bringen kann, wenn man Geduld hat und sein Ziel nie aus dem Auge läßt. Begünstigungen, wie sie dem verstorbenen Gr. Franz von Sternberg-Manderscheid zu Theil wurden, sind freilich nicht allen Sammlern beschieden. Die ehemals reichsunmittelbaren Manderscheid'schen Güter lagen jenseit des Rheins und gingen in den ersten Jahren des Revolutionskrieges verloren, doch manches verheimlichte Kunstwerk kam durch diese Erschütterungen aus seinem Verschlusse zu Tage und der Kunstfreund fand in diesem Zusammentreffen einen Trost für die Bekümmernisse des Reichsstandes. Man wird schon jetzt über die Vielfältigkeit des Vereinigten erstaunen, und großen Genuß dürfen sich die Kunstfreunde versprechen, die der Versteigerung ihre Aufmerksamkeit schenken können; aber des unermüdblichen Mannes ganzes Verdienst zu überschauen, wird man die beiden folgenden Abtheilungen noch hinzunehmen müssen, die von gleichem Umfange ausfallen werden.

H. Hase.

## Correspondenz.

Aus Berlin, im Februar 1836.

— Glauben Sie es nicht, wenn man Ihnen versichern sollte, daß es in unserm Kunstleben sehr still sey. Unsere Künstler schaffen im Stillen, was sich in fernen Zeiten noch der lauten Anerkennung erfreuen wird. Eine begeisterte Anregung von außen würde zwar die Kräfte der Einzelnen vielleicht noch mehr erheben und den geistigen Flügelschlag anregen, dessen auch der begabteste von Zeit zu Zeit bedarf, um sich im Alltäglichen immer oben zu halten. Doch wo wäre ein Fallenlassen der Flügel zu merken? Wir können mit Zuversicht sagen: nirgend! —